

Heimatverein für Bützow und Umgebung e. V.

Jubiläumsjahr 2012 GRÜNDUNG

15 JAHRE 17. März 1997

Heimatverein für Bützow und Umgebung e. V.

Der Heimatverein für Bützow und Umgebung e. V. begeht in diesem Jahr sein 15-jähriges Vereinsjubiläum.

Unter Federführung der bisherigen Vorsitzenden Hans-Dieter Nixdorf (Jahrg. 1936), Dr. Günter Camenz (* 1930 - gest. 2009) und Fritz Hoßmann (Jahrg. 1943) und das engagierte Mitwirken seiner Mitglieder hat dieser Verein nicht nur in der Stadt seinem Namen alle Ehre gemacht. Dieser Verein kämpft aber auch, wie alle anderen in der Freizeit engagierten Vereine, mit dem immer älter werdenden Mitgliederbestand. Der Vereinsvorstand wünscht sich so sehr, jüngere Heimatfreunde aufnehmen zu können. Nun wollen die alt eingesessenen Heimatliebenden gern bei vorhandenem Interesse, mit der Jugend Kontakt aufnehmen, wenn sich die Junge Generation mit Projektwochen an den Schulen einbringen würde, um ihre Heimatstadt Bützow, ihre ländliche Umgebung besser kennen zu lernen.

Heimatverein für Bützow sucht neue für unsere Stadt und im Bützower Land engagierte Mitglieder

Schön wäre es auch für die Stärkung des Heimatvereines, wenn sich Bützower und Einwohner aus den umliegenden Dörfern dazu entschließen könnten, ihre Erfahrungen zur regionalen Heimatgeschichte mit einzubringen. Mit "offenen Armen" würde der Vorstand Freiwillige der Jahrgänge 1950 bis 1970, also 40-, 50- bis 60-Jährige zur Mitarbeit begrüßen.

Sollten Sie sich dazu in der Lage fühlen, über Ihr eigenes Engagement zur DDR-Geschichte in unserer Region zu berichten oder zu urteilen, aber auch anhand des Archivmaterials zu forschen, so sind Sie jeden Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr im Geschäftsraum des Heimatvereines, Rühner Landweg 19 (betreutes Wohnen der Warnow-Klinik gGmbH) zum "Offenen Treff" herzlich willkommen. Herzlich willkommen sind auch nach wie vor Interessenten, die etwas mehr über unsere Regionalgeschichte erfahren möchten.

Das Vorstandmitglied Horst Legrand und zwischenzeitlich auch Frank Müller, ein Vertreter der jüngeren Generation, haben ein umfangreiches Archiv mit hohem Informationsgehalt angelegt. Dieses sollte nicht nur in den Regalen stehen, es muss für heute und die Nachwelt aufgearbeitet werden.

Am 21. März 2012 treffen sich die eingeschriebenen Mitglieder des Heimatvereines zu ihrer Jahreshauptversammlung und ziehen Bilanz über das zurückliegende Jahr 2011. Gedacht wird auf dieser Vereinsversammlung auch der in den zurückliegenden Monaten verstorbenen Mitglieder, wie:

Bernhard Dücker, Ulrich Dibbert, Dr. Gudrun Mieke, Walter Schönau, Gerda Pastewsky, Prof. Peter Schulmeister.

Was gibt es u. a. über die Vereinsgeschichte der zurückliegenden 12 Monate zu berichten?

Am 16. Februar 2011 lud der Heimatverein für Bützow zu einer Gedenkveranstaltung für den verstorbenen "Oll' Glaser ut Rühn", unter dem MOTTO: "Meine Begegnung mit Bernhard Dücker" ein. Für dieses Jahr 2012 ist eine vereinsgemeinsame Ehrung unseres ehemaligen Mitgliedes zu seinem 100. Geburtstag (15.10.) im Kloster Rühn angedacht. Derzeit gibt es erste Absprachen unter gemeinsamer Federführung des Rühner Klostersvereines e. V. mit dem Heimatverein für Bützow und Umgebung e. V. für eine Foto-Portraitsausstellung, eine literarische Veranstaltung, ein Sammelsurium seiner archäologischen Funde rund um Rühn, besonders am Rühner Laden und eine erneute Klönrunde upp Platt: "Mine Erinnerung'n an den'n oll' Glaser Bernhard Dücker". Wer sich bei alledem mit einbringen möchte, wende sich jetzt schon an einen der beiden Vorstände dieser Vereine.

Bernhard Dücker zählte bis zu seinem Lebensende zu der Arbeitsgruppe Bodendenkmalpfleger beim Heimatverein. Nach Möglichkeit einmal im Monat trafen sich die Freizeitarchäologen zum Fachsimpeln über ihre Funde. Auch wurden 2011 die mittlerweile bzw. von Anfang an beliebten Entdeckertouren für archäologische Funde durchgeführt. So ging es bei frühlingshaftem Wetter am 02.04.2011 auf die 5. Entdeckertour - Rühner Laden & Kloster Rühn. Der Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG erlaubte uns, seinen Acker zwischen Rühner See und Kloster Rühn zu betreten. Hier standen früher mal eine Wassermühle und eine Ziegelei, in der die Steine fürs Kloster gebrannt wurden. Der Acker zeigt heute noch Rotverfärbungen von den Steinen im sogenannten Klosterformat.

Bei dieser Flurbegehung wurde auch ein großer "Hühnergott", ein Stein mit einem natürlich ausgewaschenen Loch, gefunden. Die 6. Entdeckertour führte die Vereinsmitglieder am 18. Juni 2011 zum SCHWARZEN SEE & Arnswaldt-Gedenkstein im Schlemminer Forst.

– Die Förster i. R. Karl-Heinz Friz & Harald Luedtke sen. begeisterten alle Teilnehmer.

Die Bützower Sonnenuhrenfreunde im Heimatverein für Bützow ... reden schon seit mehr als fünf Jahren von der SONNENUHRENSTADT BÜTZOW an der Warnow. Wir berichteten im zurückliegenden Amtsanzeiger darüber ausführlich. Im März/April fertigten die Heimatvereinsfreunde um den Sonnenuhrenkoordinator Dieter Menter und dem Videofilmer Wolfgang Ehlers von der Beschäftigungs- und Qaulifizierungsgesellschaft Bernitt eine gemeinsame Video-Botschaft des Heimatvereines für Bützow und Umgebung e. V., des Bürgermeisters Sebastian Constien als Stadtrepräsentant und des Pastors Karl-Martin Schabow als Vertreter des Ev.-luth. Kirchgemeinderates und des Fördervereines der Stiftskirche zu Bützow bezüglich der Bewerbung Bützows zur Durchführung einer Fachkreistagung Sonnenuhren der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie e. V. hier vor Ort, sie hatte einen "einschlagenden Erfolg":

Vom 17. bis 20. Mai diesen Jahres findet in Bützow die 41. Fachkreistagung Sonnenuhren mit Experten aus ganz Deutschland und Gästen vom Astronomischen Verein Oesterreichs statt. Die Sonnenuhrenfreunde wollen die mecklenburger Öffentlichkeit dabei haben und öffnen die Tore der Tagungsstätte (Reformierte Kirche). Wer also aus unserem Amtsbereich Gast-Teilnehmer dieser populärwissenschaftlichen Fachtagung sein möchte, kann sich umgehend beim Heimatverein oder in der Tourist-INFO im Rathaus melden. Für die Entrichtung eines Unkostenbeitrages kann man am 18. Mai 2012 etliche Fachvorträge über Sonnenuhren live erleben.

In unserer Veranstaltungsrubrik "Vereinsmitglieder stellen sich vor" referierte unser junges Mitglied Gottfried Hägele (Jhrg. 1971) am 20. April 2011 über Ackerbürgerhäuser in der 1. Wallstr. 58/59.

Ortschronist und Mitglied in unserer AG Bodendenkmalpfleger Klaus Jonas - offerierte in dieser Rubrik über 777 Jahre Baumgarten mit Dorfrundgang am 20. Juli 2011. Dabei wurde auch die dortige Boden-Sonnenuhr vor dem Wohnhaus Schmidt mitten im Dorf in Augenschein genommen.

Wie in jedem Jahr war der Heimatverein auch bei den 17. Gänsemarkttagen Ende August 2011 mit einem INFO-Stand vertreten. Vorgestellt wurde abermals ein Gnomon-Muster für die beabsichtigte Nachbildung der Lüdersschen Mittags-Sonnenuhr von 1765.

In Vorbereitung der eben erwähnten 41. Fachkrestagung Sonnenuhren wurden von Oktober 2011 bis Januar 2012 in einer SVZ-Serie alle von der DGC registrierten Sonnenuhren in Bützow und Umgebung umfassend durch den Sonnenuhrenkoordinator des Heimatvereines, Dieter Menter, vorgestellt. Dazu zählen u. a. die DGC 5032 - Kopernikus-SU auf dem Schlossplatz, ebenso die Gnemernsche horizontale SU DGC 13788, die sich im Krumpfen Haus befindet. Dieser Artikel machte die Leser der SVZ auch mit der einstigen horizontalen Witziner Mühlen-SU DGC 14270 bekannt, die sich seit Jahren auf dem Privatgrundstück der Familie Dr. Hoop am Karpfenteich befindet.

Auch erfuhren die Leser von einer äquatorialen SU DGC 14069 auf dem Grundstück der Pension "Seehof" in Pustohl. Eine ähnliche Äquatorial-SU dänischer Abstammung steht beim Baumgartener Galeristen Lau im Garten. Durch Bildmeldung beider Baumgartener Sonnenuhren erreichte der Sonnenuhrenkoordinator Menter, dass diese die Registrier-Nr. DGC 15792 und DGC 15794 bekamen.

Noch ein Hinweis des Vorstandes:

Wer im Nachlass verstorbener Familienangehöriger Dokumente in der alten Deutschen Schrift "Sytterlin" gefunden hat und diese nicht lesen kann, sollte den Kontakt zum Vorstand des Heimatvereines nicht scheuen und die Geschäftsstelle im Rühner Landweg 19 in Bützow aufsuchen. Wir können säuberlich geschriebene Briefe und persönliche Dokumente noch lesen.

Text und Foto: Dieter Menter, HVB e. V.